

Virtual Reality und politische Bildung

Ein Beitrag des Faches Sozialwissenschaften



Dreh mit dem Oberbürgermeister der Stadt Münster Tilman Fuchs im historischen Ratssaal.

Wieso eignet sich Kommunalpolitik für diesen VR-Film?

Die Kommune ist zwar keine eigenständige Staatsebene, Bürger:innen schreiben ihr in Umfragen dennoch eine **hohe Bedeutung** für die eigenen **Lebensbedingungen** zu.

Außerdem hat Kommunalpolitik im Vergleich zu Landes-, Bundes- oder Europaebene aufgrund ihrer räumlichen und sozialen Nähe einen **niedrigschwelleren Charakter**. Das ermöglicht den Aufbau von Vertrauen in die Politik und erhöht die Chance, dass Bürger:innen demokratische Teilhabe „von unten“ erlernen.¹

Sie eignet sich also besonders für einen VR-Film, da die Nähe zur Lebenswelt der Lernenden einen **höheren Immersions-effekt** erzeugen und demokratisches Engagement so besonders gefördert werden kann.

Mit immersiver Technik auf innovativen Wegen der politischen Bildung

Ziel des VR-Films

- Kommunalpolitische Strukturen und Herausforderungen vermitteln
- Verständnis von politischen Zielkonflikten sowie die kritische Reflexionsfähigkeit dieser fördern
- Lernende zu demokratischem Engagement und politischer Handlungskompetenz befähigen

Aufbau des Films

1. Begrüßung und Einleitung in die Kommunalpolitik durch Oberbürgermeister Fuchs
2. Vorstellung beispielhafter Konflikte in Münster
 - **Wohnungsbau** York-Gelände in Gremmendorf
 - **Gesamtschulbelegung** an der Mathilde-Anneke-Gesamtschule
 - **Verkehrspolitik**: Fahrradstraße „Schillerstraße“ im Hansa-Viertel
3. Aufzeigen von Partizipationsmöglichkeiten und Verabschiedung durch Oberbürgermeister Fuchs

Welche Aufgaben haben Kommunen?

Selbstverwaltung

- freiwillig: bspw. Kultur, Bäder, Grünanlagen
- pflichtig: bspw. Schulbau, Abfallbeseitigung

Pflichtaufgaben nach Weisung

- bspw. Straßenverkehrsaufsicht, Bauaufsicht

Auftragsangelegenheiten von Bund und Ländern²

- bspw. Wahlen, Meldewesen, Standesamt

Was sind VR und Immersion?

Virtual Reality bezieht sich auf computer-generierte Welten, die visuelle, auditive und haptische Elemente beinhalten. Differenzieren lassen sich verschiedene Anwendungen von VR vor allem durch das Ausmaß an erfahrbarer Immersion.

Immersion meint, dass die virtuelle Umwelt von VR-Nutzenden als alternative Realität wahrgenommen wird³ und sie so eine Reduzierung psychologischer Distanz erleben.⁴

Potenziele und Einschränkungen von VR für politische Bildung

Der immersive Effekt von VR ermöglicht **besondere Einblicke**, die in konventionellen Lernumgebungen nur schwer herzustellen sind (bspw. Darstellung schwer zugänglicher pol. Entscheidungsprozesse, konfliktärer Situationen und pluraler Perspektiven).

So können **transformative Lernprozesse** angestoßen werden, die

- Empathie
- Verständnis für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen
- Abbau von Stereotypen und
- Motivation für Engagement befördern können.^{3/4}

Damit kann mit VR neben der pol. Urteilsfähigkeit und den fachbezogenen methodischen Fähigkeiten besonders auch die **pol. Handlungsfähigkeit** als dritter Zielbereich der pol. Bildung⁵ in Lernkontexten behandelt werden.

Dabei muss die Einhaltung des **Beutelsbacher Konsens**⁵ gewährleistet sein, also von Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und angemessener Vor- und Nachbereitung.

Besonders geachtet werden sollte auf die **Begrenztheit der Simulation**, damit einhergehende Verzerrungen, die Möglichkeit zur Instrumentalisierung und allgemeine ethische Grundsätze.⁴



Quellen:

1. Holtmann, E. et al. (2017): Einleitung: Zur Bedeutung der kommunalen Politik in Deutschland. In: *Kommunalpolitik. Elemente der Politik*. Wiesbaden: Springer VS.
2. §§ 2 und 3 GO NRW (1994).
3. Stracke, C. et al. (2025): Immersive virtual reality in higher education: a systematic review of scientific literature. In: *Virtual Reality* 29 (2).
4. Soilis, N. et al. (2024): Virtual reality simulation for facilitating critical reflection and transformative learning: pedagogical, practical, and ethical considerations. In: *Advances in Simulation* 9 (1).
5. Sander, W. (2009): *Was ist politische Bildung?* Bonn: BpB.